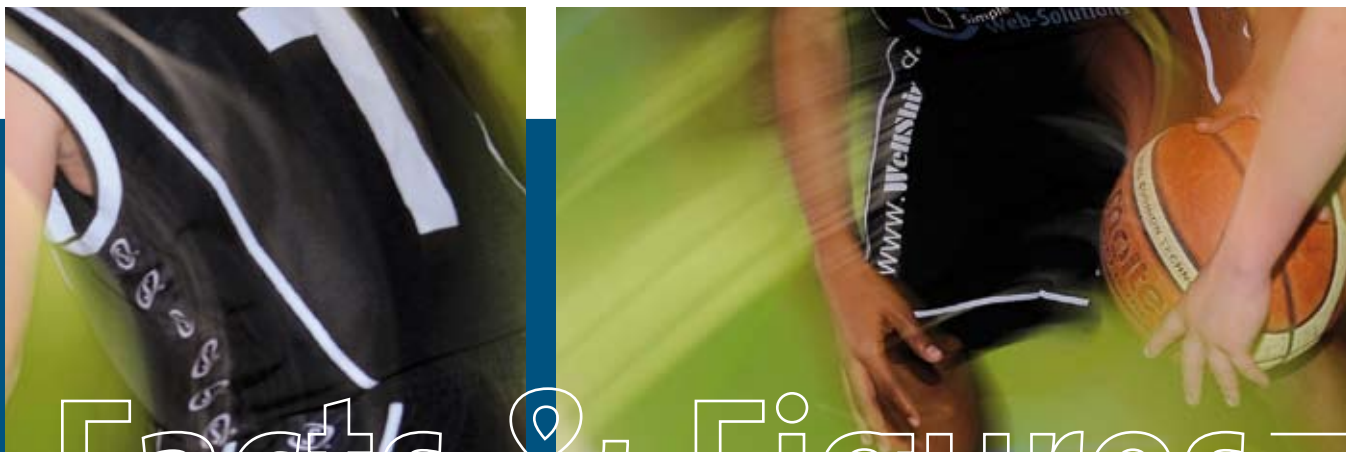




Die Turngemeinde Hanau, Aufsteigerin in die dritthöchste Spielklasse, gilt als vorbildlich, wie sie ihren Basketball-Nachwuchs fördert. Ihr Ziel ist die Zweite Bundesliga. Die BHG unterstützt sie dabei gemeinsam mit den Stadtwerken und der Baugesellschaft.



Facts & Figures

Zahlen zum Geschäftsverlauf

BeteiligungsHolding Hanau GmbH

BeteiligungsHolding
 Hanau GmbH

Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	107,2 Mio. €	67,0 Mio. €	66,8 Mio. €
Eigenkapital	51,4 Mio. €	46,0 Mio. €	48,6 Mio. €
Bilanzsumme	116,3 Mio. €	84,3 Mio. €	92,1 Mio. €
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	1,3 Mio. €	0,4 Mio. €	0,6 Mio. €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-5,8 Mio. €	-2,8 Mio. €	-2,7 Mio. €
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	15	13	13
Investitionen	40,1 Mio. €	0,5 Mio. €	1,7 Mio. €

Baugesellschaft Hanau GmbH



Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	131,9 Mio. €	130,6 Mio. €	146,7 Mio. €
Eigenkapital	23,9 Mio. €	28,8 Mio. €	41,3 Mio. €
Bilanzsumme	144,0 Mio. €	145,7 Mio. €	164,3 Mio. €
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	23,4 Mio. €	23,5 Mio. €	21,8 Mio. €
Bilanzgewinn / -verlust	-4,9 Mio. €	-2,4 Mio. €	0,6 Mio. €
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	80	69	67
Investitionen	6,1 Mio. €	1,2 Mio. €	4,8 Mio. €



Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH

Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	1.160 T€	1.213 T€	26 T€
Eigenkapital / nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-121 T€	-95 T€	80 T€
Bilanzsumme	1.504 T€	1.516 T€	128 T€
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	3.569 T€	2.035 T€	-
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-26 T€	-175 T€	-19 T€
Unternehmenskennzahlen			
Investitionen	189 T€	1.220 T€	26 T€
Belegungstage	29.135	17.122	0



Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	674 T€	465 T€	424 T€
Eigenkapital	229 T€	329 T€	526 T€
Bilanzsumme	930 T€	1.556 T€	1.409 T€
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	5.316 T€	3.934 T€	3.795 T€
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-99 T€	-198 T€	10 T€
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	15	15	15
Anzahl der Veranstaltungen im Congress Park Hanau	354	321	308



Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung

Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	0,3 Mio. €	0,3 Mio. €	0,3 Mio. €
Eigenkapital / nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	2,0 Mio. €	2,7 Mio. €	4,6 Mio. €
Bilanzsumme	9,6 Mio. €	7,2 Mio. €	7,0 Mio. €
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	25,7 Mio. €	22,6 Mio. €	25,6 Mio. €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-0,6 Mio. €	-2,0 Mio. €	2,8 Mio. €
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	421	429	382

HanauEinkauf GmbH

Hanau Einkauf GmbH

Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	4 T€	6 T€	7 T€
Eigenkapital / nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	132 T€	89 T€	1 T€
Bilanzsumme	310 T€	275 T€	75 T€
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	569 T€	568 T€	463 T€
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	44 T€	87 T€	33 T€
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	3	3	2
Einkaufsvolumen	10.600 T€	6.700 T€	2.000 T€

Hanau Grün GmbH

Hanau Grün GmbH

	2008	2007	2006
Bilanzzahlen			
Anlagevermögen	312 T€	376 T€	441 T€
Eigenkapital	699 T€	677 T€	654 T€
Bilanzsumme	718 T€	770 T€	679 T€
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	412 T€	307 T€	233 T€
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	22 T€	23 T€	1 T€
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	12	6	5
Investitionen	0 T€	0 T€	87 T€

hanau marketing GmbH

Hanau Marketing GmbH

	2008	2007	2006
Bilanzzahlen			
Anlagevermögen	20 T€	22 T€	77 T€
Eigenkapital	26 T€	26 T€	24 T€
Bilanzsumme	222 T€	183 T€	127 T€
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	947 T€	767 T€	830 T€
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,5 T€	2 T€	13 T€
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1	1	1

Hanauer Parkhaus GmbH



Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	9,6 Mio. €	11,1 Mio. €	11,7 Mio. €
Eigenkapital	1,0 Mio. €	1,0 Mio. €	1,0 Mio. €
Bilanzsumme	10,4 Mio. €	12,3 Mio. €	14,7 Mio. €
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	3,2 Mio. €	3,0 Mio. €	3,0 Mio. €
Verlustübernahme / Abgeführter Gewinn durch / an Gesellschafter	-0,6 Mio. €	0,1 Mio. €	-0,8 Mio. €
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	12	12	13

Hanauer Straßenbahn GmbH



Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	7,5 Mio. €	8,0 Mio. €	8,9 Mio. €
Eigenkapital	6,7 Mio. €	6,7 Mio. €	6,7 Mio. €
Bilanzsumme	21,7 Mio. €	24,4 Mio. €	29,5 Mio. €
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	7,0 Mio. €	7,2 Mio. €	7,2 Mio. €
Verlustübernahme durch Gesellschafter	-4,0 Mio. €	-4,2 Mio. €	-5,6 Mio. €
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	168	171	197
Nutzwagen-Kilometer [Gesamt]	2,66 Mio.	2,69 Mio.	2,91 Mio.



Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung

Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	140,8 Mio. €	144,5 Mio. €	147,6 Mio. €
Eigenkapital / nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	19,8 Mio. €	20,3 Mio. €	20,2 Mio. €
Bilanzsumme	153,6 Mio. €	161,2 Mio. €	158,1 Mio. €
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	39,5 Mio. €	38,1 Mio. €	38,0 Mio. €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-0,6 Mio. €	0,6 Mio. €	0,5 Mio. €
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	221	232	233

Klinikum Hanau GmbH



Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	87,1 Mio. €	84,2 Mio. €	61,6 Mio. €
Eigenkapital	26,2 Mio. €	18,4 Mio. €	-6,0 Mio. €
Bilanzsumme	157,1 Mio. €	151,2 Mio. €	95,4 Mio. €
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	97,9 Mio. €	92,0 Mio. €	84,7 Mio. €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-2,2 Mio. €	-1,2 Mio. €	-15,8 Mio. €
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.171	1.075	1.038
Stationäre Patienten	28.826	30.291	28.467

Netzdienste Rhein-Main GmbH



Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	–	–	–
Eigenkapital	0,6 Mio. €	0,6 Mio. €	0,6 Mio. €
Bilanzsumme	131,2 Mio. €	93,8 Mio. €	77,3 Mio. €
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	465,4 Mio. €	461,7 Mio. €	483,0 Mio. €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	16	16	15

Nova Serve Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH



Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	53 T€	51 T€	33 T€
Eigenkapital / nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	166 T€	161 T€	62 T€
Bilanzsumme	349 T€	342 T€	104 T€
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	3.563 T€	3.249 T€	1.166 T€
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	52 T€	47 T€	0,3 T€
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	115	114	5

Stadtwerke Hanau GmbH



Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	66,3 Mio. €	59,9 Mio. €	62,1 Mio. €
Eigenkapital	34,4 Mio. €	34,4 Mio. €	34,4 Mio. €
Bilanzsumme	115,7 Mio. €	136,2 Mio. €	131,1 Mio. €
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	187,8 Mio. €	204,9 Mio. €	167,6 Mio. €
Abgeführter Gewinn an Gesellschafter	3,7 Mio. €	9,6 Mio. €	10,2 Mio. €
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	333	339	346
Anzahl Hausanschlüsse [Strom / Trinkwasser / Gas]	42.153	41.986	41.207

Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH



Bilanzzahlen	2008	2007	2006
Anlagevermögen	3.360 T€	3.428 T€	3.499 T€
Eigenkapital / nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	367 T€	252 T€	213 T€
Bilanzsumme	3.545 T€	3.580 T€	3.606 T€
Zahlen der GuV			
Umsatzerlöse	266 T€	264 T€	262 T€
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	114 T€	39 T€	61 T€
Unternehmenskennzahlen			
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	4	4	4



Konzern

Wenn Kinder die deutsche Sprache beherrschen, haben sie den Schlüssel zur gesellschaftlichen Integration und zur Teilhabe am Bildungssystem in der Hand. Mit seinem Sprachförderprogramm »Ich versteh Dich« unterstützt sie der Eigenbetrieb Kindertagesbetreuung seit fast zehn Jahren dabei, sich die Welt der Wörter zu erobern. Das Konzept wird in neun Einrichtungen in der Hanauer Innenstadt umgesetzt.



lagebericht

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

1. ALLGEMEINES

Die Weltwirtschaft steht, verursacht durch die internationale Bankenkrise, vor den größten Herausforderungen der letzten Jahrzehnte. Dies erfordert eine klare und umfassende Analyse der Krisenursachen, ein koordiniertes Zusammenwirken aller Institutionen, die für Maßnahmen zur Bewältigung der Krise zuständig sind, und als Zukunftsperspektive ein neues Gesamtkonzept zur Regulierung der Finanzmärkte, das am langfristigen und nachhaltigen Wirtschaften orientiert ist.

Das bisherige Krisenmanagement in Europa ist durchaus positiv. Die Konjunkturpakete und fiskalischen Maßnahmen waren mit wenigen Ausnahmen angemessen und effektiv. In Deutschland haben sich die sozialen Sicherungsmechanismen wie Kurzarbeitergeld und Arbeitslosenunterstützung zusätzlich als systemimmanente Stabilisatoren erwiesen, deren Kosten jedoch nicht den Konjunkturpaketen zugerechnet werden. In einer Wirtschaftskrise wie der aktuellen wird der Staat zum Garanten, auf den man auch dann noch zurückgreifen kann, wenn keine anderen Marktteilnehmer sich mehr engagieren wollen. Kurzfristig ist dies angemessen und richtig. Mit Blick auf die langfristige Wirkung ist allerdings erhebliche Skepsis angebracht, ob sich eine Beteiligung des Staates an Banken und Großunternehmen positiv auswirken kann.

Ähnlich verhält es sich mit den staatlichen Liquiditätshilfen zur Stärkung des Eigenkapitals der Banken: Für die aktuelle Krisenbekämpfung sind diese sicher unverzichtbar. Um aber künftige Krisen zu vermeiden, gilt es, das interne Risikomanagement weiter zu verbessern und noch sorgfältiger als bisher Risiken einzuschätzen.

Die BHG hat in den vergangenen fünf Jahren schmerzhaft und finanziell belastende Bereinigungen und Korrekturen der Unternehmensbilanzen durchgeführt. Diese vom Eigentümer Stadt Hanau getragene Konsolidierungspolitik zahlt sich aus: Mit Beginn der Wirtschaftskrise waren und sind die städtischen Beteiligungsgesellschaften finanzwirtschaftlich und bilanziell solide aufgestellt.

Die EZB hat am 7. Mai 2009 den Leitzins um 25 Basispunkte auf den historischen Tiefstwert von 1,0 % gesenkt und die Höchstlaufzeit ihrer langfristigen Refinanzierungsgeschäfte von sechs auf zwölf Monate verlängert. Die EZB möchte mit diesem Schritt die Situation am Geldmarkt für längere Laufzeiten entspannen.

Dieses wird auch den zukünftigen Anforderungen der Unternehmung Stadt Hanau langfristig zugute kommen.

2. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Stadt Hanau hat auf die schwierigen Finanzierungsbedingungen der kommunalen Verwaltung und Wirtschaft mit einem langfristig angelegten Konzept der Produktivitäts- und Effizienzsteigerung der wirtschaftlichen Beteiligungen geantwortet. Der BeteiligungsHolding Hanau GmbH obliegt dabei satzungsmäßig der Auftrag, die wirtschaftlichen Beteiligungsunternehmen und Organisationseinheiten entsprechend zu optimieren. Unter Beachtung dieses Grundsatzes wurde die Beteiligungsstruktur der Unternehmung Stadt Hanau im Jahre 2008 weiter ausgebaut und begonnen, Maßnahmen zum Erwirtschaften finanzieller Synergien umzusetzen.

Die notwendigen betriebswirtschaftlichen Instrumente wurden in den Vorjahren aufgebaut. Diese besitzen noch nicht alle den optimalen, wünschenswerten Wirkungsgrad, sind aber nach einhelliger Beurteilung des Managements bereits hinreichend geeignet, um Rationalisierungs- und Optimierungsprozesse im Konzernrahmen (Unternehmung Stadt) mit ausreichender Steuerungssicherheit durchzuführen. Diese Projekte wirken verbessernd auf die Steuerungsprozesse zurück. Beispielhaft sei die Wechselwirkung zwischen der Neuausrichtung der Informationstechnologie und der Verbesserung der Kostenrechnung genannt.

ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Im Berichtsjahr wurden zunächst die konzernweiten Steuerungsinstrumente (Berichtswesen, Konzernrichtlinien) auf die Belange der Unternehmung Stadt Hanau angepasst. Die Konzernrevision hat in Zusammenarbeit mit der Revision der Stadt Hanau ihren Prüfungsplan voll erfüllt. Prüfungsschwerpunkt 2008 war die Debitorenverwaltung sowie das Vertragsmanagement der Gesellschaften. Beide Prüfungsschwerpunkte sind auf die Überprüfung und Verbesserung wirtschaftlicher Geschäftsabläufe ausgerichtet und haben wesentliche Ertragssteigerungen und Aufwandsreduzierungen gebracht.

Zur wirtschaftlichen Stabilisierung wurden auf der Basis analytischer Betrachtungen der wertbestimmenden Faktoren der Gesellschaften Rationalisierungs- und Optimierungsprojekte für die Bereiche Informationstechnologie, Energiedienstleistungen, Buchhaltung, Rechnungswesen und Vertragsmanagement auf den Weg gebracht. Weitere Synergieprojekte werden im Rahmen einer derzeit noch nicht abgeschlossenen Analyse der Wertschöpfungsketten (Wertetreiberanalyse) vorbereitet.

Forschung und Entwicklung werden im Konzern nicht betrieben.

3. ERTRAGSLAGE

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2008:

	2008	2007
Umsatzerlöse	321.055 T€	242.021 T€
Übrige betriebliche Erträge	54.232 T€	32.611 T€
Gesamtleistung	375.287 T€	274.632 T€
Materialaufwand	216.056 T€	197.812 T€
Personalaufwand	101.039 T€	33.266 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.614 T€	17.552 T€
EBITDA	18.578 T€	26.002 T€
Abschreibungen	18.166 T€	32.211 T€
Finanzergebnis	-9.204 T€	-6.593 T€
Außerordentliches Ergebnis	7.290 T€	15.455 T€
Steuern	-4.322 T€	-5.279 T€
Konzernbilanzverlust	-5.824 T€	-2.626 T€

Die Umsatzerlöse 2008 verteilen sich auf die einzelnen Gesellschaften wie folgt:

	2008
Stadtwerke Hanau GmbH	184.944 T€
Klinikum Hanau GmbH	97.950 T€
Hanauer Straßenbahn GmbH	6.887 T€
Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb GmbH	61 T€
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	4.616 T€
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	242 T€
Baugesellschaft Hanau GmbH	23.296 T€
Hanauer Parkhaus GmbH	3.059 T€

Die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2008 wurde maßgeblich durch die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen Stadtwerke Hanau GmbH und Hanauer Straßenbahn GmbH sowie die Hanauer Parkhaus GmbH und die Klinikum Hanau GmbH beeinflusst.

Die **Stadtwerke Hanau GmbH (SWH)** hat wie bisher die Versorgung der Hanauer Bevölkerung mit leitungsgebundener Energie (Strom, Erdgas, Wärme) und die Versorgung mit Trinkwasser sichergestellt. Als verwandte Geschäftsfelder betreiben die Stadtwerke die Erdgasversorgung für eine Nachbargemeinde, den Betrieb des Mainhafens sowie der städtischen Schwimmbäder. Insgesamt verminderten sich die Umsätze der SWH im Vergleich mit dem Vorjahr um 8 % bzw. 16 Mio. €, was insbesondere auf die geringeren Stromumsätze zurückzuführen ist. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 115,7 Mio. € mit einem Eigenkapitalanteil – ohne Anrechnung der Ertragszuschüsse – von 29,7 %. Für das Wirtschaftsjahr 2008 beträgt der gemäß Gewinnabführungsvertrag abzuführende Gewinn 3,7 Mio. €.

Die **Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB)** betreibt mit Bussen den öffentlichen Personennahverkehr in Hanau und angrenzenden Verkehrsgebieten. Das Unternehmen weist eine Bilanzsumme von 21,7 Mio. € mit einem Eigenkapitalanteil von 30,8 % aus. Das Jahresergebnis beläuft sich auf 4,0 Mio. € Verlust, der aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages durch die Gesellschafterin BeteiligungsHolding Hanau GmbH ausgeglichen ist.

Die **Baugesellschaft Hanau GmbH (BauG)** ist mit einem Jahresumsatz von 23,4 Mio. € mit einem Anteil von 7,3 % am Gesamtumsatz des Konzerns beteiligt. Der Bilanzverlust der BauG beläuft sich auf 4.913 T€.

Die **Klinikum Hanau GmbH (KHG)** betreibt als Krankenhaus der Maximalversorgung mit insgesamt 752 Planbetten die gesundheitliche Versorgung in der Region Hanau. Das Unternehmen weist eine Bilanzsumme von 157,1 Mio. € mit einem Eigenkapitalanteil – ohne Herausrechnung der Investitionszuschüsse – von 16,7 % aus. Das Jahresergebnis beläuft sich auf 2,2 Mio. € Verlust.

Im Rahmen der Gesamtkonzernkonsolidierung ergibt sich für das Wirtschaftsjahr ein Konzernbilanzverlust in Höhe von 5,8 Mio. €.

4. FINANZLAGE

In das Cash-Management sind alle Gesellschaften des Konzerns einbezogen. Über die gepoolten Finanzmittel konnten alle Liquiditätsbedarfe der Gesellschaften jederzeit erfüllt werden.

Das Konzept zur Verwertung der ehemaligen Eberhardschule und deren Umbau zum städtischen Altenpflegezentrum wurde umgesetzt. Die **Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH (ABE)** ist seit 2007 mit der Geschäftsabwicklung betraut.

Die Ausgliederung des Eigenbetriebes **Klinikum Stadt Hanau** auf eine gemeinnützige GmbH wurde 2007 abgeschlossen. Im Jahr 2008 wurde der Ankauf des Klinikums in die Holding vollzogen und das Klinikum ist in diesen Jahresabschluss konsolidiert. Das von der BHG entwickelte Übertragungskonzept beinhaltet die Erhöhung des Eigenkapitals, die Bildung von Rückstellungen für die Konvergenzphase des Hauses und die Tilgung des Verlustvortrages zur Vermeidung fälliger Nachschusspflichten aus dem Städtischen Haushalt. Mit dem Kauf der Gesellschaftsanteile und der Rückführung des Kaufpreises durch die Stadt Hanau als Kapitaleinlage wird die Stärkung der Liquidität und des Kapitalstocks des Klinikums Hanau für dessen Sanierungsphase abgeschlossen.

Ebenfalls umgesetzt wurde die Gründung der **Hanau Energiedienstleistung und -managementgesellschaft mbH (HEMG)**. Die Gesellschaft hat im Januar 2008 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen und von der Stadt die Straßenbeleuchtungsanlagen und die Verkehrssignalanlagen gekauft.

Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2006 die Liquidität durch den Verkauf der beiden Verkehrsbündel Hünfeld und Bad Hersfeld der **Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb GmbH (KVK)** belastet wurde, hat auch der weitere Verlust der KVK-Linien im Vorspessart erneut Liquidität gekostet. Allerdings ist mit der Beendigung des operativen Geschäftes und dem Abschluss eines Sozialplanes für die Belegschaft nunmehr auch der Schlussstrich endgültig unter dieses Geschäftsfeld gezogen. Gleichwohl belasten die Tilgung des für die KVK im Jahre 2000 gezahlten Kaufpreises sowie noch offene Verbindlichkeiten aus den Abverkäufen den Konzern noch mittelfristig negativ.

5. VERMÖGENSLAGE

Der Konzern weist eine Bilanzsumme in Höhe von 437,0 (Vj. 321,5) Mio. € mit einem Eigenkapitalanteil von 55,2 (Vj. 59,4) Mio. € aus. Dies entspricht einem Eigenkapitalanteil von 12,6 % gegenüber 18,5 % im Vorjahr. Die Vermögenswerte verteilen sich wie folgt:

	2008	2007
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.217 T€	2.617 T€
Sachanlagen	304.456 T€	212.355 T€
Finanzanlagen	6.283 T€	4.450 T€
	314.956 T€	219.422 T€
Umlaufvermögen		
Vorräte	13.977 T€	13.382 T€
Forderungen	103.582 T€	81.361 T€
Liquide Mittel	2.538 T€	6.926 T€

Einzelheiten sind im Konzern-Anlagegitter dargestellt.

6. NACHTRAGSBERICHT

Seit April 2009 ist ein Schiedsgerichtverfahren zum Konsortialvertrag mit der Mainova AG anhängig und dauert zurzeit noch an. Für die Prozessrisiken ist im Konzernabschluss eine angemessene Rückstellung berücksichtigt.

7. RISIKOBERICHT

Das Ergebnis der **Hanauer Straßenbahn GmbH** hat den Konzern wieder belastet. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft hat sich jedoch von 4,1 Mio. € Verlust im Vorjahr auf 4,0 Mio. € Verlust verbessert. Die zum 31. Mai 2009 auslaufenden innerstädtischen Nahverkehrskonzessionen wurden durch die Gesellschaft erneut gewonnen. Durch den Verkauf der KVK an die Konzernmutter wurde die HSB von den Risiken dieser Gesellschaft befreit.

Die sich aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde im Bereich Strom und Gas ergebenden Risiken fanden 2008 in der Verschlechterung des Ergebnisses der **Stadtwerke Hanau GmbH** ihren Niederschlag. Unternehmensintern wurde bei der Versorgungsgruppe eine Gesamtbetrachtung der Unternehmensorganisation und Unternehmensstruktur zum Zweck strikter Kostenoptimierungen vorgenommen, um auch trotz zu erwartender Verluste aus dem Betrieb der Bäder die positiven Ergebnisse der Versorgungssparte zu sichern. Die neuen Gesetzesvorgaben sowie der immer stärker in den Fokus tretende Klimaschutz führen zu nicht zu unterschätzenden Belastungen. Deswegen hat im Februar 2007 der Aufsichtsrat der Gesellschaft einem von den Gesellschaftern und der Geschäftsführung vorgelegten Optimierungs- und Kostensenkungs-konzept einstimmig zugestimmt, dessen Umsetzung bis heute andauert.

Die **Hanauer Parkhaus GmbH (HPG)** hat mit einem Jahresverlust in Höhe von 612 T€ zum Konzernergebnis beigetragen, welcher im Wesentlichen aus dem Verkauf eines verlustbringenden Parkhauses entstanden ist.

Die **Baugesellschaft Hanau GmbH** setzt ihr Konzept der schrittweisen Sanierung des Wohnungsbestandes unter Einbettung in ein mittelfristiges Finanzkonzept weiter fort. Im Geschäftsjahr 2008 wurden nochmals Sonderabschreibungen der Gesellschaft in Höhe von 0,8 Mio. € notwendig. Das Ergebnis der Baugesellschaft für das Jahr 2008 nach Steuern ergibt einen Verlust von 4.913 T€. Der Verlust der Baugesellschaft vor Steuern 2008 beträgt 449 T€. In den Steuern sind als Sondereffekt 4.047 T€ einmalige Abgeltungsteuer enthalten, die auch die Rückstellungen um diesen Betrag erhöht haben. Unternehmensgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Im Wirtschaftsjahr 2009 wird ein positives Ergebnis erwartet.

Weitere Risiken anderer Beteiligungsgesellschaften sind nicht erkennbar.

8. PROGNOSEBERICHT

Durch die erzielten Einzelergebnisse der Gesellschaften wurde das geplante Jahresergebnis 2008 nicht erreicht. Um die zukünftigen Chancen optimal zu nutzen, steht im laufenden Jahr die Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund. Das Optimierungskonzept für die Energiesparte wird weiter umgesetzt und so die sich ergebenden Risiken aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde abgemildert.

Die **BHG** ist ihren Ergebnisabführungsverpflichtungen gegenüber der Mainova AG im Rahmen des bestehenden Vertrages nachgekommen.

Das Planergebnis der **Baugesellschaft Hanau GmbH** liegt im Rahmen der prognostizierten Werte und bestätigt die stabile Entwicklung der Gesellschaft.

Die neuen Beteiligungen haben im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ihre vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen: Die **Hanau Grün GmbH (HGG)** hat die notwendigen Investitionen getätigt, um den Geschäftsbetrieb weiter aufzubauen. Die **Hanau Einkauf GmbH (HEG)** hat zur Bündelung aller Einkaufsleistungen in der Unternehmung Stadt mit drei Mitarbeitern die Organisationsstruktur für einen zentralen Einkauf geschaffen. Die **Hanau Dienstleistung GmbH** wurde in **Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH (HLNO)** umfirmiert und ist mit der Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der lokalen Nahverkehrsorganisation nach dem Hessischen Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG), insbesondere der Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrsangebots, dem Abschluss von Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, der Aufstellung von Nahverkehrsplänen und der Mitarbeit in Verkehrsverbänden betraut. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung des wirtschaftlichen Konsolidierungsprozesses der **Unternehmung Stadt Hanau** optimal zu nutzen, stehen im laufenden Jahr Projekte zur Nutzung wirtschaftlicher Synergien im Unternehmensverbund im Vordergrund. Unter anderen:

1. Bündelung, Geschäftsentwicklung und Rationalisierung in der Sparte Energie
2. Neuausrichtung der Informationstechnologie
3. Projektsteuerung und -entwicklung der Konversion und des »Wettbewerblichen Dialoges« in der BauProjekt Hanau GmbH Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
4. Zusammenführung der technischen Betriebe in einem Dienstleistungszentrum
5. Sanierung und Konsolidierung der Klinikum Hanau GmbH

In den wirtschaftspolitischen Mittelpunkt ist im Jahr 2009 die Stadtentwicklung und – bedingt durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte – die Konversion gerückt. Die schnelle unternehmerische Verbesserung der Wohnungs- und Städtebausparte hat damit einen besonderen Stellenwert bekommen. Hierzu wurde u. a. im Januar 2008 die **BauProjekt Hanau GmbH Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH** von der Baugesellschaft auf die Beteiligungsholding umgegliedert und mit der Umsetzung der Projektkonzepte betraut.

2009 wird nochmals mit einem negativen Jahresergebnis schließen, das sich jedoch für die Folgejahre positiv entwickeln wird. Diese Prognose beruht auf folgender Betrachtung:

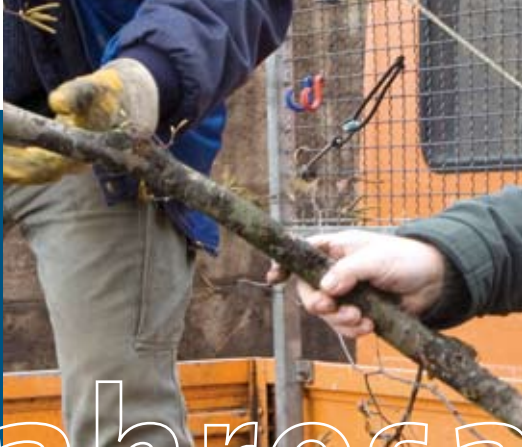
1. Die zwingend in allen Unternehmen durchzuführenden Wertkorrekturen (Abwertungen im Anlage- und Umlaufvermögen aufgrund des handelsrechtlichen Niederstwertprinzips) sind weitgehend abgeschlossen. Noch offene Wertkorrekturen beinhalten keine unternehmens- und / oder konzerngefährdenden Risiken mehr.
2. Mit der Umsetzung des bilanziellen Aufwertungs- und Stärkungskonzeptes sowie der vorgesehenen weiteren Aufstockung des Eigenkapitals der **Klinikum Hanau GmbH** ist für die Sanierungsphase des Unternehmens ein zwar knapper, aber nach verantwortbarer Einschätzung wahrscheinlich hinreichender Finanzstock geschaffen. Auf dem Spiel steht nicht weniger als die erfolgreiche Sanierung des kommunalen Hauses und dessen gesicherter Verbleib in der öffentlichen Hand.
3. Mit einer weiteren Verringerung des Fehlbetrages der Nahverkehrssparte darf aufgrund der erfolgreichen Sanierungsmaßnahmen und deutlich erkennbarer Umsatzpotenziale ohne Zweckoptimismus gerechnet werden.
4. Die bei der **Stadtwerke Hanau GmbH** eingeleiteten Optimierungsprozesse und die teilweise Neuausrichtung der städtischen Energiebewirtschaftung lassen die Stabilisierung des Ertragspotenziales der SWH als aussichtsreich erscheinen.
5. Die eingeleiteten Synergieprojekte haben erhebliche finanzielle Potenziale gezeigt, deren Realisierung schrittweise in den kommenden Wirtschaftsjahren beginnen kann.

Hanau, im Mai 2009
Geschäftsführung



Konzern

Für nachhaltige Kreislaufwirtschaft steht die neue Kompostierungsanlage des Eigenbetriebs Hanau Grünflächen im Hanauer Stadtteil Klein-Auheim. Der gesamte Grünabfall, der in städtischen Grünanlagen anfällt, verwandelt sich unter dem Dach einer 1.200 Quadratmeter großen Halle zu Komposterde und Mulch.



jahresabschluss

KONZERNBILANZ

Aktiva			
Anhang		2008	2007
			in €
(1) A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, geleistete Anzahlungen		2.363.292,69	1.938.781,33
2. Geschäfts- oder Firmenwert		1.854.410,32	678.133,20
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
		4.217.703,01	2.616.914,53
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		241.920.764,09	162.726.718,15
2. Streckenausrüstung und Fahrzeuge für Personenverkehr		4.275.978,00	5.348.646,00
3. Technische Anlagen und Maschinen		38.589.165,85	38.135.494,37
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.298.919,08	4.476.107,49
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		10.370.891,33	1.667.593,75
		304.455.718,35	212.354.559,76
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung an assoziierten Unternehmen		711.463,74	689.322,25
2. Übrige Beteiligungen		1.495.792,97	1.410.791,97
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.918.937,30	2.194.686,51
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		26.691,48	26.691,48
5. Sonstige Ausleihungen		130.067,18	128.681,17
		6.282.952,67	4.450.173,38
		314.956.374,03	219.421.647,67
B. Umlaufvermögen			
(2) I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.066.332,91	842.925,90
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke		2.777.087,34	5.817.998,40
3. Fertige / unfertige Erzeugnisse und Waren		9.133.438,00	6.721.142,31
		13.976.858,25	13.382.066,61
(3) II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		51.314.581,51	62.125.829,19
2. Forderungen gegen Gesellschafter		0,00	1.607.302,96
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		7.659.186,82	9.336.548,67
4. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		35.625.000,01	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände		8.983.088,84	8.291.437,59
		103.581.857,18	81.361.118,41
(4) III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.538.038,34	6.926.214,01
		120.096.753,77	101.669.399,03
(5) C. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		1.297.390,62	0,00
(6) D. Rechnungsabgrenzungsposten		641.164,53	398.277,50
Aktiva		436.991.682,95	321.489.324,20

Passiva

Anhang	2008	2007	in €
(7) A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	16.784.374,55	5.625.592,01	
III. Gewinnrücklage	231.095,82	5.396.421,89	
IV. Sonderposten aus Konsolidierungsbuchungen	-20.087.977,81	-13.277.039,73	
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	33.269.518,19	33.269.518,19	
VI. In den Vorjahren mit Gewinnrücklage verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert	-6.610.750,11	-6.610.750,11	
VII. Konzernbilanzverlust nach Anteilen anderer Gesellschafter	-5.824.039,72	-2.626.433,83	
	37.762.220,92	41.777.308,42	
(8) B. Anteile anderer Gesellschafter	17.391.315,46	17.642.204,67	
(9) C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	48.800.247,75	7.219.467,00	
(10) D. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.888.194,00	3.156.708,00	
II. Steuerrückstellungen	5.312.906,93	2.608.085,87	
III. Sonstige Rückstellungen	43.126.304,86	29.597.922,34	
	51.327.405,79	35.362.716,21	
(11) E. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.564.093,55	134.605.927,58	
II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.509.510,66	6.405.648,60	
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.510.897,18	11.538.022,18	
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	23.236.661,43	14.277.905,60	
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.602.348,61	8.421.618,90	
VI. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	41.782.758,57	0,00	
VII. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens gem. KHG	144.929,42	0,00	
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	10.498.962,13	43.135.817,51	
davon aus Steuern	(1.626.825,61)	(3.902.325,06)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(584.576,94)	(139.501,13)	
	280.850.161,55	218.384.940,37	
(12) F. Rechnungsabgrenzungsposten	860.331,48	1.102.687,53	
Passiva	436.991.682,95	321.489.324,20	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Anhang	2008	2007	in €
(13) 1. Umsatzerlöse	321.055.240,72	242.020.785,64	
(14) 2. Verminderung / Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-201.823,34	334.310,36	
(15) 3. Andere aktivierte Eigenleistungen	409.454,79	114.928,71	
(16) 4. Sonstige betriebliche Erträge	54.024.636,90	32.152.448,29	
(17) 5. Materialaufwand	-216.055.626,85	-197.812.087,54	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-187.421.580,45	-180.242.014,54	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-28.634.046,40	-17.570.073,00	
(18) 6. Personalaufwand	-101.039.236,88	-33.265.594,10	
a) Löhne und Gehälter	-81.402.801,70	-27.045.900,13	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-19.636.435,18	-6.219.693,97	
davon für Altersversorgung	(7.523.836,65)	(-1.132.289,73)	
(19) 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-18.166.004,51	-32.210.598,24	
(20) 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.613.680,27	17.552.771,13	
(21) 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	252.435,23	200.915,89	
(22) 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.233.578,66	564.739,23	
(23) 11. Erträge aus assoziierten Unternehmen	22.141,49	23.404,99	
(24) 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	-995.000,00	
(25) 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.073.799,13	-6.143.303,32	
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme verbundener, nicht zu kons. Unternehmen	-2.638.061,14	-243.625,98	
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.790.744,33	-12.801.447,20	
(26) 16. Außerordentliche Erträge	233.561,36	1.190.624,65	
(27) 17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-1.488.158,01	
(28) 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.620.620,72	-4.667.774,32	
(29) 19. Sonstige Steuern	-701.407,32	-611.234,92	
(30) 20. Aufwendungen für Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	-6.656,00	-6.656,00	
21. Konzernjahresfehlbetrag	-12.885.867,01	-18.384.645,80	
(31) 22. Anteil anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss (-) / Jahresfehlbetrag (+)	250.889,21	605.462,28	
(32) 23. Konzernjahresfehlbetrag nach Anteilen anderer Gesellschafter	-12.634.977,80	-17.779.183,52	
(33) 24. Einstellung (-) in den / Entnahme (+) aus dem Sonderposten aus Konsolidierungsbuchungen	6.810.938,08	15.152.749,69	
(34) 25. Konzernbilanzverlust nach Anteilen anderer Gesellschafter	-5.824.039,72	-2.626.433,83	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in T€	2008	2007
Jahresfehlbetrag		-5.824	-2.626
Abschreibungen Anlagevermögen einschließlich Finanzanlagevermögen		17.525	31.497
Abschreibungen auf stille Reserven		714	714
Brutto-Cashflow		12.415	29.585
Abnahme (Vj. Zunahme) der Vorräte		-595	10
Zunahme (Vj. Zunahme) der Forderungen und übrige Aktiva		-45.907	-2.397
Zunahme (Vj. Zunahme) der Forderungen gegenüber Beteiligungen		1.677	-1.248
Abnahme (Vj. Abnahme) der Forderungen gegenüber der Stadt Hanau		1.607	44
Abnahme (Vj. Abnahme) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	11
Zunahme (Vj. Zunahme) der aktiven Rechnungsabgrenzung		-1.540	-48
Zunahme (Vj. Abnahme) der Rückstellungen		15.965	8.582
Zunahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.973	4.568
Abnahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau		8.959	-449
Abnahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		0	0
Abnahme (Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		8.181	-1.086
Zunahme (Vj. Abnahme) der erhaltenen Anzahlungen		104	85
Zunahme (Vj. Zunahme) der sonstigen Verbindlichkeiten		9.291	-647
Abnahme (Vj. Zunahme) der übrigen Passiva		-242	-2.703
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		17.888	34.307
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände		-3.316	-398
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen		-6	-35
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-26.813	-6.391
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		-2.310	1.487
Abnahme (Vj. Abnahme) bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens		0	0
Abnahme (Vj. Abnahme) der Ertragszuschüsse		-801	-934
Abnahme (Vj. Zunahme) der Finanzanlagen		1.833	620
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-31.413	-5.651
Veränderungen der Rücklagen		1.809	-20.121
Darlehenstilgungen		-10.221	-6.732
Darlehenszunahmen		17.800	2.669
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		9.388	-24.184
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel		-4.137	4.472
Veränderungen der Minderheitenanteile im Konzernabschluss		-251	-637
Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres		6.926	3.091
Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres		2.538	6.926

KONZERN-ANLAGEGITTER

Anschaffungs-/Herstellungskosten in €

	Stand 01.01.2008	Änderung Kons.-Kreis	Zugänge	Abgänge	Equity- Bewertung	Umbu- chungen	Stand 31.12.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.478.028,53	730.563,63	845.147,47	12.865,09	0,00	0,00	10.040.874,54
2. Geschäfts- oder Firmenwert	24.489.540,18	0,00	2.470.547,09	0,00	0,00	0,00	26.960.087,27
3. Geleistete Anzahlungen	20.506,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.506,00
	32.988.074,71	730.563,63	3.315.694,56	12.865,09	0,00	0,00	37.021.467,81
Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	266.216.365,18	79.001.771,31	11.019.844,72	5.637.681,42	0,00	1.219.916,44	351.820.216,23
2. Streckenausrüstung und Fahrzeuge für Personenverkehr	15.620.724,81	0,00	146.477,90	3.130.137,07	0,00	0,00	12.637.065,64
3. Technische Anlagen und Maschinen	225.557.456,06	3.724.363,24	4.466.148,02	369.164,98	0,00	44.631,25	233.423.433,59
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.489.288,06	32.108.573,82	3.178.143,53	486.282,69	0,00	388.989,38	58.678.712,10
5. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau und Bauvorbereitungskosten	1.853.579,79	2.756.966,30	8.002.025,90	329.200,15	0,00	-1.653.537,07	10.629.834,77
	532.737.413,90	117.591.674,67	26.812.640,07	9.952.466,31	0,00	0,00	667.189.262,33
Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	689.322,25	0,00	0,00	0,00	22.141,49	0,00	711.463,74
4. Übrige Beteiligungen	2.455.790,97	25.000,00	160.001,00	100.000,00	0,00	0,00	2.540.791,97
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.194.686,51	0,00	1.158.782,54	434.531,75	0,00	1.000.000,00	3.918.937,30
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	26.691,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.691,48
7. Sonstige Ausleihungen	128.845,31	10.118,92	31.100,00	39.993,46	0,00	0,00	130.070,77
	5.495.336,52	35.118,92	1.349.883,54	574.525,21	22.141,49	1.000.000,00	7.327.955,26
Summe	571.220.825,13	118.357.357,22	31.478.218,17	10.539.856,61	22.141,49	1.000.000,00	711.538.685,40

Kumulierte Abschreibung in €					Buchwert		Buchwert
Stand 01.01.2008	Änderung Kons.-Kreis	Zugänge stille Reserven	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
6.539.247,20	492.708,88	0,00	652.821,27	7.195,50	7.677.581,85	2.363.292,69	1.938.781,33
23.811.406,98	0,00	0,00	1.294.269,97	0,00	25.105.676,95	1.854.410,32	678.133,20
20.506,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.506,00	0,00	0,00
30.371.160,18	492.708,88	0,00	1.947.091,24	7.195,50	32.803.764,80	4.217.703,01	2.616.914,53
103.489.647,03	2.334.158,02	37.077,55	8.361.610,16	4.323.040,62	109.899.452,14	241.920.764,09	161.762.718,15
10.272.078,81	0,00	0,00	659.804,90	2.570.796,07	8.361.087,64	4.275.978,00	5.348.646,00
187.421.961,70	3.076.776,91	677.276,91	3.973.404,14	315.151,92	194.834.267,75	38.589.165,85	38.135.494,37
19.013.180,57	28.290.228,11	0,00	2.509.782,21	433.397,87	49.379.793,02	9.298.919,08	4.476.107,49
185.986,04	0,00	0,00	72.957,40	0,00	258.943,44	10.370.891,33	1.667.593,75
320.382.854,15	33.701.163,04	714.354,46	15.557.558,81	7.642.386,48	362.433.543,98	304.455.718,35	212.354.559,76
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	711.463,74	689.322,25
1.044.999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.044.999,00	1.495.792,97	1.410.791,97
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.918.937,30	2.194.686,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.691,48	26.691,48
164,14	0,00	0,00	0,00	160,55	3,59	130.067,18	128.681,17
1.045.163,14	0,00	0,00	0,00	160,55	1.045.002,59	6.282.952,67	4.450.173,38
351.799.177,47	34.193.871,92	714.354,46	17.524.650,05	7.649.742,53	396.582.311,37	314.956.374,03	219.421.647,67

KONZERN-BETEILIGUNGSBESITZ

Name und Sitz	Eigenkapital zum Bilanzstichtag	Gesamtes Gesellschaftskapital	Anteil am Gesellschaftskapital		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	in €		in €	in €	
A. Verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierung)					
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	229.226,10	250.000,00	250.000,00	100,00 %	-99.343,82
Baugesellschaft Hanau GmbH	23.913.247,71	10.159.420,81	9.640.612,94	94,89 %	-4.912.972,79
Hanauer Parkhaus GmbH	1.000.336,82	25.564,59	24.235,23	94,80 %	B. u. E. *
Hanauer Straßenbahn GmbH	6.687.386,77	2.100.000,00	2.100.000,00	100,00 %	B. u. E. *
Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb GmbH, Hasselroth	266.135,05	450.000,00	450.000,00	100,00 %	-184.575,72
Stadtwerke Hanau GmbH	34.367.124,85	15.000.050,00	7.965.050,00	53,10 %	E. **
Klinikum Hanau GmbH	26.169.744,50	10.000.000,00	10.000.000,00	100,00 %	-2.246.708,76
B. Assoziierte Unternehmen (at equity)					
Hanau Grün GmbH	698.717,49	25.000,00	25.000,00	100,00 %	21.911,50
Hanau Marketing GmbH	26.012,76	25.000,00	12.250,00	49,00 %	469,38
C. Übrige Beteiligungen					
BauProjekt Hanau GmbH Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH ¹	130.125,17	100.000,00	100.000,00	100,00 %	30.125,17
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	6.686,75	25.000,00	25.000,00	100,00 %	-7.469,66
Hanau Einkauf GmbH	132.390,71	25.000,00	25.000,00	100,00 %	43.867,36
Hanau Märkte GmbH ¹	7.970,52	35.000,00	25.000,00	71,43 %	206,97
Betreiber-Gesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	-121.067,61	100.000,00	51.000,00	51,00 %	-26.206,45
Hanau Fahrergesellschaft mbH	26.642,28	25.000,00	25.000,00	100,00 %	B. u. E. *
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	366.508,77	204.516,75	103.792,25	50,75 %	114.071,24
Hanau Energiedienstleistungen- und managementgesellschaft mbH ¹	25.000,00	25.000,00	25.000,00	100,00 %	0,00
Nova Serve Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH	166.294,15	25.000,00	25.000,00	100,00 %	52.294,15
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	21.710,08	25.000,00	25.000,00	100,00 %	-3.289,92
BGS Beteiligungsgesellschaft gemeinsamer Strombezug GmbH, Fulda	9.358.622,25	629.900,00	118.750,00	18,85 %	177.689,16
Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main	604.131,87	500.000,00	50.000,00	10,00 %	0,00
Syneco GmbH & Co. KG, München	40.925.590,01	39.206.775,59	494.656,03	1,26 %	1.518.814,43
Dynega Energiehandel GmbH, Frankfurt am Main	163.694,31	140.000,00	10.000,00	7,14 %	23.694,31
Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH, Frankfurt am Main	2.129.434,31	104.000,00	1.300,00	1,25 %	92.631,62

* B. u. E.: Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

** E.: Ergebnisabführungsvertrag

¹ Vorjahreswerte, aktuelle Werte liegen noch nicht vor

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

	Konzernmutterunternehmen				Anteil anderer	Konzern-
	in €				in €	eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Eigenkapital	Minderheitenkapital	in €
Stand 01.01.2008	20.000.000,00	5.625.592,01	16.151.716,41	41.777.308,42	17.642.204,67	59.419.513,09
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,00	11.158.782,54	-2.538.892,24	8.619.890,30	0,00	8.619.890,30
Erfolgswirksame Veränderungen	0,00	0,00	-6.810.938,08	-6.810.938,08	-250.889,21	-7.061.827,29
Konzernbilanz- gewinn / -verlust	0,00	0,00	-5.824.039,72	-5.824.039,72	0,00	-5.824.039,72
Stand 31.12.2008	20.000.000,00	16.784.374,55	977.864,37	37.762.220,92	17.391.315,46	55.153.536,38



Kunst hat im Congress Park Hanau einen festen Platz. Die Hanauer Künstlervereinigungen, die Staatliche Zeichenakademie und die Gesellschaft für Goldschmiedekunst stellen regelmäßig im Südfoyer aus. Besonders gelungene Werke finden Eingang in die kleine CPH-Kunstsammlung.



Anhang

KONZERNANHANG

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss ist entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften des HGB zum konzerneinheitlichen Stichtag, dem 31. Dezember 2008, aufgestellt worden.

Die Aufstellung des Abschlusses erfolgt nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB). Er besteht gemäß § 297 Abs. 1 S. 1 HGB aus der Konzernbilanz, die aufgrund von Besonderheiten der Versorgungs-, der Verkehrs- und der Bauwirtschaft sowie des Krankenhauswesens das Gliederungsschema der Bilanz nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB um die Positionen A. II. Nr. 2 (Aktiva) »Streckenausrüstung und Fahrzeuge für Personenverkehr«, B. I Nr. 2 (Aktiva) »Zum Verkauf bestimmte Grundstücke«, B. II Nr. 4 (Aktiva) »Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht«, C. (Aktiva) »Ausgleichsposten aus Darlehensförderung«, C. (Passiva) »Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen«, E. VI (Passiva) »Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht« und E. VII (Passiva) »Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens gemäß Krankenhausfinanzierungsrecht« angepasst wurde, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt wurde, dem Konzernanhang, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den vorliegenden Konzernabschluss 2008 sind sieben Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Beteiligung Holding Hanau GmbH (BHG) mittelbar oder unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit zusteht.

Der **Konsolidierungskreis** der BHG wurde gegenüber dem Vorjahr um die Klinikum Hanau GmbH (KHG) erweitert.

Die Hanau Grün GmbH (HGG) und die Hanau Marketing GmbH (HMG) werden »at equity« in den Konzernabschluss einbezogen. Bei den übrigen Tochtergesellschaften, bei denen der BHG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen, erfolgt die Bewertung zum Buchwert. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist gemäß § 296 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung der übrigen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der BHG verzichtet worden.

3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlage für die **Konsolidierung** sind der Jahresabschluss der BHG und die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß § 308 HGB aufgestellten und geprüften Jahresabschlüsse der voll konsolidierten und assoziierten Tochterunternehmen.

Die **Kapitalkonsolidierung** der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Danach wurden die Anschaffungskosten der Anteile an Tochterunternehmen mit den auf diese Anteile entfallenden Beträgen des Eigenkapitals im Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet.

Der **aktivische Unterschiedsbetrag** aus der Kapitalkonsolidierung der Hanauer Parkhaus GmbH (HPG) und der Klinikum Hanau GmbH (KHG) wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen. Er wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB über eine Nutzungsdauer von vier Jahren beginnend mit dem Zugangsjahr ergebniswirksam linear abgeschrieben.

Der **Sonderposten aus Konsolidierungsbuchungen** enthält alle ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen aus dem Jahr 2008.

Unter der Position **Passivischer Unterschiedsbetrag** aus der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital werden der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Baugesellschaft Hanau GmbH (BauG) und der Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des 49,9 %-Anteils an der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) ausgewiesen. Die Auflösung dieser Beträge erfolgt nach § 309 Abs. 2 HGB.

Bei aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträgen erfolgt kein saldierter Ausweis einzelner Tochterunternehmen.

Die HGG wird als verbundenes Unternehmen nach § 296 Abs. 2 S. 1 HGB i. V. m. § 311 Abs. 1 HGB, die HMG als assoziiertes Unternehmen nach § 311 Abs. 1 HGB »at equity« bewertet. Für beide Gesellschaften wurde die Buchwertmethode gemäß § 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 HGB angewandt und eine Folgekonsolidierung nach § 312 Abs. 4 HGB vorgenommen. Die im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen grundsätzlich mit der Methodik der Konzernunternehmen überein.

Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 HGB bzw. § 305 HGB konsolidiert. Eine Zwischenergebniseliminierung wurde durchgeführt.

4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Soweit zulässig, wird das Sachanlagevermögen degressiv und später linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wird in Anlehnung an die aktuellen amtlichen Abschreibungstabellen der Finanzverwaltung festgelegt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150 € bis zu 1.000 € werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über die Dauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgaben abgesetzt.

Das **Finanzanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten bzw. »at equity« bilanziert. Die Beteiligungen werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert bewertet.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nominalwert bewertet worden.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzern-Anlagegitter dargestellt.

Auf die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Sie beinhalten neben dem **Geschäfts- oder Firmenwert** im Wesentlichen entgeltlich erworbene Nutzungs- und Versorgungsrechte sowie EDV-Software.

Aus der Erstkonsolidierung der HPG zum Zeitpunkt 1. Januar 2005 ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.713 T€ auf die von der BeteiligungsHolding Hanau GmbH gehaltenen Anteile von 94,8%. Darüber hinaus erwarb die BHG zum 1. Januar 2008 von der Stadt Hanau sämtliche Anteile an der Klinikum Hanau GmbH. Der sich hieraus ergebende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.473 T€ wird ebenso unter der Position **Geschäfts- oder Firmenwert** ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt gemäß der pauschalierten Abschreibungsmethode über vier Jahre, beginnend mit dem Jahr des Zugangs. Hieraus ergibt sich für das Jahr 2008 insgesamt eine Abschreibung in Höhe von 1.296 T€.

Die **Sachanlagen** werden sowohl linear wie auch degressiv abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150 € bis zu 1.000 € werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über die Dauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgaben abgesetzt.

Ein Abgang der Gegenstände des **Sachanlagevermögens**, welchem stille Reserven zugeordnet wurden, erfolgte 2008 nicht. Demzufolge mussten keine stillen Reserven aufgelöst werden. Es ergeben sich zum 31. Dezember 2008 Abschreibungen auf stille Reserven für »Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken« in Höhe von 37 T€ und auf »Technische Anlagen und Maschinen« von 677 T€.

Die Zunahme des Anlagevermögens um 95.535 T€ begründet sich im Wesentlichen aus dem Zugang der Klinikum Hanau GmbH in den Konsolidierungskreis sowie dem aus dem Erwerb des Klinikums erwachsenen Geschäfts- und Firmenwert, der Umgliederung der Immobilien in der Gärtnerstraße vom Umlaufvermögen ins Anlagevermögen bei der BauG sowie der vollständigen Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades durch die SWH.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich. Die verbundenen nicht zu konsolidierenden Unternehmen und die übrigen Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Mit der HGG gehört zum 31. Dezember 2008 ein verbundenes Unternehmen zum Konzern, welches nach der Equity-Methode bewertet wird. Der Ausweis erfolgt unter Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Die Folgebewertung zum 31. Dezember 2008 ergab einen Ertrag in Höhe von 21.911,50 €.

Die HMG gehört seit dem 31. Dezember 2004 als assoziiertes Unternehmen zum Konzern und wird nach der Equity-Methode bewertet. Die Folgebewertung zum 31. Dezember 2008 führten zu einem Ertrag in Höhe von 229,99 €.

Bei den **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich um eine Unterbeteiligung an der Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main, die in Höhe der Anschaffungskosten von 2.195 T€ bilanziert wurde. Die Mainova Aktiengesellschaft hatte gemäß Unterbeteiligungsvertrag vom 28. Dezember 2003 der SWH mit Wirkung zum 1. Januar 2003 eine Unterbeteiligung in Höhe von 2,0 % am Stammkapital der Gas-Union GmbH bezogen auf den von ihr gehaltenen Geschäftsanteil eingeräumt. Weiterhin wurde 2008 ein der Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH (ABE) gewährtes Darlehen aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen umgegliedert. Außerdem wird hier ein Darlehen an die Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH (TGZ) ausgewiesen, das die Stadt Hanau als Kapitalrücklage in die Beteiligungs Holding Hanau GmbH eingelegt hat.

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** handelt es sich im Wesentlichen um Geschäftsanteile an der Baugenossenschaft Steinheim am Main eG in Höhe von 26 T€.

Die **sonstigen Ausleihungen** sind in Höhe von 61 T€ durch Grundpfandrechte gesichert. Die übrigen 69 T€ beinhalten im Wesentlichen Arbeitnehmerdarlehen, deren Tilgung im Berichtsjahr planmäßig erfolgte. Die Anteile an der Raiffeisenbank Rodenbach von 950 € werden am Bilanzstichtag unter Ausleihungen ausgewiesen.

(2) VORRÄTE

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei wenig bewegten Materialien wurden entsprechende Wertabschläge vorgenommen. Die deutliche Erhöhung des Bestandes ergibt sich durch die erstmalige Konsolidierung der KHG im Geschäftsjahr 2008.

Die Position **Zum Verkauf bestimmte Grundstücke** beinhaltet im Wesentlichen die Herstellungskosten für die 2008 noch nicht veräußerten Eigentumswohnungen in der Luise-Schröder-Straße in Hanau.

Der Ausweis **fertiger / unfertiger Leistungen und Waren** beinhaltet insbesondere noch nicht abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 6.828 T€ der BauG sowie noch nicht abgerechneten Leistungen der KHG in Höhe von 1.691 T€ durch sogenannte »Überlieger«.

(3) FORDERUNGEN

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten vor allem Forderungen aus dem Gas-, Strom- und Wasserverkauf der SWH und Forderungen der KHG gegenüber den Krankenkassen. Die auf Forderungen aus dem Energieverkauf entfallenden, noch nicht abgerechneten Abschlagszahlungen werden 2008 erstmalig mit den Forderungen saldiert ausgewiesen.

Für zweifelhafte Forderungen, für das allgemeine Kreditrisiko und für drohende Mietausfälle sind entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen worden.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, setzen sich aus Forderungen gegenüber der Netzdienste Rhein-Main GmbH (NRM) in Höhe von 6.744 T€, gegenüber der Hanau Energiedienstleistungen- und managementgesellschaft mbH (HEMG) in Höhe von 529 T€ und der ABE in Höhe von 386 T€ zusammen.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich um noch nicht abgerechnete Forderungen gegenüber Kostenträgern bei der KHG in Höhe von 1.228 T€, Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 4.640 T€ und Gewerbesteuererstattungsansprüche in Höhe von 471 T€ sowie sonstige übrige Forderungen von 2.644 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert bilanziert.

Die gesamten Forderungen und Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(4) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Guthaben bei den Kreditinstituten wurden zum überwiegenden Teil auf Tagesgeldkonten mit variablem Zinssatz, welcher sich nach marktüblichen Zinssätzen richtet, und auf Festgeldkonten mit festem Zinssatz angelegt.

(5) AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG

Der Ansatz des Ausgleichspostens aus Darlehensförderung beruht auf § 5 Abs. 4 KHBV. Er wird über die Restlaufzeit des geförderten Darlehens aufwandswirksam abgebaut.

(6) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten abzugrenzende Aufwendungen, deren Laufzeit sich über den Bilanzstichtag hinaus erstrecken. Überwiegend handelt es sich hierbei um Versicherungsbeiträge und Wartungspauschalen.

(7) EIGENKAPITAL

Die Gliederung und Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt unverändert 20.000 T€. Einziger Gesellschafter ist die Stadt Hanau. Das Stammkapital ist in einem Geschäftsanteil erfasst.

Die Kapitalrücklage wurde durch Gesellschafterbeschluss im Jahre 2008 von 5.625.592,01 € um 11.158.782,54 € auf 16.784.374,55 € erhöht.

Die Gewinnrücklage in Höhe von 231 T€ ergibt sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
Gewinnrücklage		5.396 T€
Übrige Konzernbewertungen		-2.626 T€
Gewinnrücklage Konzern	2.770 T€	2.770 T€
Erfolgsneutrale Konzernbewertung	2.539 T€	
Gewinnrücklage	231 T€	

Die erfolgsneutralen Konzernbewertungen ergeben sich aus den Folgekonsolidierungen der Tochterunternehmen der BeteiligungsHolding Hanau GmbH.

Der **Sonderposten aus Konsolidierungsbuchungen** beinhaltet alle ergebniswirksamen Konzernbewertungen. Der Sonderposten wurde 2005 erstmals in den Konzernabschluss aufgenommen, um alle Konsolidierungsbuchungen, welche die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns betreffen, darzustellen.

Der **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** in Höhe von 33.269 T€ setzt sich aus den negativen Unterschiedsbeträgen der Erstkonsolidierungen von drei Tochterunternehmen zusammen. Die historischen Unterschiedsbeträge stammen von der HSB aus dem Jahr 1990 in Höhe von 39 T€ und der Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH (BFG) aus dem Jahr 2004 in Höhe von 16 T€. Mit dem Verkauf von rund 49,9 % der Anteile der HSB an die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main erfolgte eine Teilrückführung dieses Wertes auf neu 19 T€. Mit dem Erwerb dieser Anteile in Höhe von 49,9 % von der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main durch die BeteiligungsHolding Hanau GmbH erhöhte sich dieser Wert auf 3.356 T€. Durch den Zukauf der BauG mit Wirkung zum 1. Januar 2005 ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag für die BauG in Höhe von 29.857 T€. Darüber hinaus gelangten die 2004 unter den Minderheiten im Konzern ausgewiesenen 49 % der BFG in den Konsolidierungskreis. Hieraus ergab sich ein zusätzlicher passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 40 T€ für die BFG.

Der in **Vorjahren mit Gewinnrücklagen verrechnete Geschäfts- oder Firmenwert** beinhaltet den Firmenwert der KVK aus deren Erstkonsolidierung im Jahr 2000 bei der HSB.

Der **Konzernbilanzverlust** beträgt 5.824 T€.

(8) AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die außenstehenden Gesellschafter sind die Mainova Aktiengesellschaft, die Stadt Hanau und die Sparkasse Hanau.

(9) SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND ZULAGEN

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** fließen in Höhe von 6.305 T€ durch die SWH; in Höhe von 112 T€ durch die HPG und in Höhe von 42.383 T€ durch die Klinikum Hanau GmbH in den Konzernabschluss ein. Bei der SWH handelt es sich um die bis zum 31. Dezember 2002 nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) den Kunden in Rechnung gestellten Baukostenzuschüsse, die im Allgemeinen jährlich mit 5 % aufgelöst werden. Bei der HPG wurde für die Erstellung eines Parkleitsystems 2004 ein Zuschuss in Höhe von 145 T€ von der Stadt Hanau gezahlt. Im Jahr 2005 wurden darüber hinaus noch zwei weitere Zuschüsse in Höhe von insgesamt 20 T€ durch die F-Immobilien GmbH und die Nova Serve Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH bereitgestellt. Vom Oktober 2005 an werden die Zuschüsse ertragswirksam aufgelöst. Die Sonderposten der Klinikum Hanau GmbH wurden entsprechend den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) gebildet und werden jährlich in Höhe der geförderten Abschreibungen des Anlagevermögens aufgelöst.

(10) RÜCKSTELLUNGEN

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** belaufen sich auf 2.888 T€, davon entfallen auf ehemalige Vorstandsvorsitzende, Geschäftsführer bzw. Werkleiter 1.925 T€. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Teilwertverfahren unter Beachtung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck sowie einem konzernweit einheitlichen Rechnungszinsfuß von 5,5 % p. a. ermittelt.

Die Steuerrückstellungen enthalten eine Gewerbesteuerrückstellung bei der BeteiligungsHolding Hanau GmbH für die Jahre 2006 und 2007 in Höhe von 1.266 T€ sowie den Körperschaftssteuerrhöhungsbetrag zur Nachversteuerung des EK 02 bei der BauG in Höhe von 4.047 T€.

Die **sonstigen Rückstellungen** entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
Altersteilzeit	14.580 T€	12.935 T€
Vorruhestand	114 T€	427 T€
Tantieme, Ergebnisbeteiligung, Jubiläumsverpflichtungen	2.450 T€	1.435 T€
Urlaubsverpflichtungen	850 T€	737 T€
Abführung an den RMV*	655 T€	371 T€
Inkasso-Aufwendungen	319 T€	340 T€
Jahresabschlusskosten	494 T€	398 T€
Prozessrisiken	1.030 T€	0 T€
Netznutzungsentgeltabrechnung für Strom / Gas	5.700 T€	9.777 T€
Instandhaltung	8.233 T€	380 T€
Drohverluste	709 T€	0 T€
Sozialplan	0 T€	984 T€
Überstunden und Bereitschaftsdienste	2.910 T€	0 T€
Beihilfen	544 T€	0 T€
Andere Rückstellungen	4.538 T€	1.814 T€
Sonstige Rückstellungen	43.126 T€	29.598 T€

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit, Vorruhestand und für die Jubiläumsverpflichtungen** wurden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Teilwertverfahren unter Beachtung der Richttafeln G 2005 von Dr. Klaus Heubeck sowie einem einheitlichen Rechnungszinsfuß von 5,5 % p. a. ermittelt.

Die **Tantiemenrückstellungen** wurden für vertragliche Ansprüche gebildet.

Die **Urlaubsrückstellungen** umfassen die bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage der Arbeitnehmer im Konzern unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Verdienste sowie angemessener Personalnebenkosten.

* Rhein-Main-Verkehrsverbund

Die Rückstellung für die **Abführung an den RMV** betrifft die erwarteten Mehreinnahmen der HSB aus dem Verkehrsverbund des RMV.

Die Rückstellungen für die **Jahresabschlusskosten** beinhalten die voraussichtlichen externen und internen Kosten der Prüfung der Jahresabschlüsse der Einzelunternehmen sowie des Konzernabschlusses.

Die Rückstellung für **Prozesskostenrisiken** enthält im Wesentlichen eine Rückstellung für das Risiko eines Prozesses mit der Mainova AG.

Die Rückstellung für **Instandhaltung** resultiert überwiegend aus Instandhaltungsrückstellungen der Klinikum Hanau GmbH.

Die Rückstellungen für **Netznutzungsentgelte** ergeben sich aus dem noch nicht abgerechneten Netznutzungsaufwand der NRM.

Die Rückstellungen für **Überstunden und Bereitschaftsdienste** ergeben sich aus der erstmaligen Konsolidierung der Klinikum Hanau GmbH.

Bei den Rückstellungen sind die erkennbaren Risiken ausreichend berücksichtigt.

(11) VERBINDLICHKEITEN

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten ist im folgenden Konzern-Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Restlaufzeit			31.12.2008	31.12.2007
	unter 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.096 T€	20.698 T€	116.770 T€	162.564 T€	134.606 T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.510 T€	0 T€	0 T€	6.510 T€	6.406 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.511 T€	0 T€	0 T€	19.511 T€	11.538 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter / Stadt Hanau	13.669 T€	1.089 T€	8.479 T€	23.237 T€	14.278 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.602 T€	0 T€	0 T€	16.602 T€	8.422 T€
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	41.783 T€	0 T€	0 T€	41.783 T€	0 T€
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens gemäß Krankenhausfinanzierungsrecht	144 T€	0 T€	0 T€	144 T€	0 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	8.058 T€	2.441 T€	0 T€	10.499 T€	43.135 T€
davon aus Steuern	1.627 T€	0 T€	0 T€	1.627 T€	3.902 T€
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	585 T€	0 T€	0 T€	585 T€	140 T€
Summe Verbindlichkeiten	131.372 T€	24.229 T€	125.249 T€	280.850 T€	218.385 T€

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind im Wesentlichen aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der Klinikum Hanau GmbH und der Darlehensaufnahme zum Erwerb des Klinikums durch die BeteiligungsHolding Hanau GmbH angestiegen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** auf Bestellungen enthalten überwiegend Anzahlungen von Mietern für Betriebskosten.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** enthalten Energiebezugskosten, Beratungskosten und Serviceleistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter** beinhalten insbesondere Darlehensverpflichtungen gegenüber der Stadt Hanau, den noch ausstehenden Restkaufpreis für das Klinikum sowie Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben, aus Niederschlagswasserabrechnungen und Kanalgebühren.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen im Wesentlichen die NRM, Frankfurt.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeiten, Mieterguthaben und -kautionen, aus Steuern, aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, aus Löhnen und Gehältern sowie aus Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen. Die im Vorjahr hier ausgewiesenen Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechneten Verbrauch wurden 2008 erstmalig direkt mit den entsprechenden Forderungen saldiert.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind insgesamt 147.141 T€ besichert; 98.719 T€ grundpfandrechtlich und 48.421 T€ über Kommunalbürgschaften. Von den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Versicherungsscheindarlehen in Höhe von 13 T€ voll besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

(12) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** enthalten Beträge für absatzfördernde Maßnahmen in den Sparten Gas und Fernwärme der SWH und einen Zuschuss der Stadt Hanau für Belegungsrecht und Mietpreisbindungen bis 30. April bzw. 30. September 2020 bei der BauG. Darüber hinaus beinhaltet die Position abgegrenzte Erlöse aus Fahreinnahmen, abgegrenzte Mieterträge und sonstige Posten.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(13) UMSATZERLÖSE

Die **Umsatzerlöse** wurden vollständig im Inland erzielt. Nach Eliminierung des Innenumsatzes im Konzern wurden 57,60 (Vj. 83,4) % der Umsatzerlöse von der SWH, 30,51 (Vj. 0) % durch die KHG und 7,26 (Vj. 9,4) % durch die BauG erwirtschaftet. Die massive Verschiebung der Vorjahreswerte beruht überwiegend auf der erstmaligen Konsolidierung der KHG.

(14) ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

Die Position beinhaltet überwiegend eine Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen der BauG.

(15) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von 409 (Vj. 115) T€ beinhalten aktivierte Löhne, aktivierte Materialgemeinkosten sowie aktivierte Architektenleistungen. Darüber hinaus werden unter dieser Position aus konsolidierungstechnischen Gründen die Anlagenverkäufe innerhalb des Konsolidierungskreises gezeigt.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich überwiegend aus Dienstleistungen der SWH gegenüber der NRM mit 12.085 (Vj. 12.472) T€ sowie von der SWH gegenüber der NRM vereinnahmte Pachtentgelte aus der Verpachtung der Versorgungsnetze an die NRM in Höhe von 6.963 (Vj. 7.520) T€ und der Konzessionsabgabe für die Bereiche Strom und Gas in Höhe von 3.112 T€, die die Gesellschaft von der NRM erhalten hat, zusammen. Weiterhin sind hierin Erstattungen betriebsfremder Personen mit 5.147 (Vj. 0) T€, Erträge aus dem Arzneimittelverkauf in Höhe von 5.686 (Vj. 0) T€ und Erstattungen des St. Vinzenz-Krankenhauses mit 1.282 (Vj. 0) T€ an die KHG enthalten. Durch die erstmalige Konsolidierung der KHG wurden in diese Positionen Erträge aus der Zuwendung von Investitionen (2.713 T€) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (4.651 T€) eingestellt. Darüber hinaus sind hierin Erträge aus Rückstellungsaufösungen, Mieterträge, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Verkehrsinfrastrukturkostenzuschüsse und übrige Erträge enthalten.

(17) MATERIALAUFWAND

Von den 216.056 (Vj. 197.812) T€ **Materialaufwendungen** entfallen 187.422 (Vj. 180.242) T€ auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und 28.634 (Vj. 17.570) T€ auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Materialaufwendungen beinhalten überwiegend die Bezugskosten für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme der SWH. Des Weiteren sind Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung und die Aufwendungen für die Verkaufsgrundstücke der BauG enthalten.

(18) PERSONALAUFWAND

Die **Personalaufwendungen** betreffen Löhne und Gehälter 81.403 (Vj. 27.046) T€, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Vorruhestand 19.636 (Vj. 6.220) T€, davon 7.524 (Vj. 1.132) T€ für Altersversorgung.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2007 insgesamt 1.435 (Vj. 294) Angestellte, 282 (Vj. 338) gewerbliche Mitarbeiter, 54 (Vj. 21) Auszubildende und 41 (Vj. 59) Aushilfen, freigestellte und nebenberufliche Mitarbeiter.

Die deutliche Erhöhung der Personalaufwendungen und der Mitarbeiterzahlen beruht auf der erstmaligen Konsolidierung der KHG.

(19) ABSCHREIBUNGEN

Die Aufteilung der **Abschreibungen** ergibt sich aus dem Konzern-Anlagegitter. Neben den Abschreibungen auf das operative Geschäft beinhaltet die Position auch Abschreibungen auf die stillen Reserven im Anlagevermögen der SWH mit 714 (Vj. 714) T€, auf die Abschreibung des Firmenwertes der KHG mit 618 (Vj. 0) T€ und Abschreibungen auf den Firmenwert der HPG mit 678 (Vj. 678) T€.

Im Jahre 2008 wurde bei der SWH im Rahmen der Systemumstellung auf SAP ein Zuschuss in Höhe von 73 T€, der bisher unter den Abschreibungen gezeitigt wurde, direkt mit den Anschaffungskosten verrechnet. Hierdurch ergibt sich eine Differenz in vorgenannter Höhe zwischen dem Konzern-Anlagegitter und den Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns.

(20) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen **betrieblichen Aufwendungen** umfassen neben der Konzessionsabgabe in Höhe von 4.595 (Vj. 4.948) T€, Reparatur- und Fremdleistungen, Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen sowie Prüfungs-, Beratungs- und Gutachterkosten, Miet- und Mietleasingaufwendungen, Werbekosten, Abschreibungen auf Forderungen, Versicherungsbeiträge und übrige sonstige Aufwendungen. Darüber hinaus sind in dieser Position erstmals Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (2.855 T€) und Aufwendungen für die nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (1.577 T€) enthalten. Die Zunahme im Jahr 2008 resultiert aus der erstmaligen Konsolidierung der KHG.

(21) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betragen 252 (Vj. 201) T€. Sie fließen überwiegend aus der SWH in den Konzernabschluss ein.

(22) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Nach Eliminierung der konzerninternen Verrechnungen verbleiben Zinserträge auf Tagesgeldkonten mit variablem Zinssatz, welcher sich nach marktüblichen Zinssätzen richtet, und auf Festgeldanlagen.

(23) ERTRÄGE AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Bei den **Erträgen aus assoziierten Unternehmen** in Höhe von 22 (Vj. 23) T€ handelt es sich um die positiven Unterschiedsbeträge der Folgekonsolidierungen zum 31. Dezember 2008 die HGG und die HMG betreffend.

(24) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Nach Eliminierung der konzerninternen Zinsaufwendungen verbleiben **Zinsaufwendungen** aus Darlehensgestaltung von Konzernfremden.

(25) **AUFWENDUNGEN AUS DER VERLUSTÜBERNAHME
VERBUNDENER, NICHT ZU KONSOLIDIERENDER UNTERNEHMEN**

Hierbei handelt es sich um die konsortialvertragliche Verpflichtung zur Abdeckung des im Netzgebiet der Stadt Hanau entstandenen Verlustes der NRM.

(26) **AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE**

Die **außerordentlichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Anlage- und Lagerbestandsverkäufen der KVK im Rahmen der Auflösung dieser Gesellschaft.

(27) **STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG**

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich auf 3.620 (Vj. 4.668) T€ und fließen von der SWH in Höhe von 676 T€, von der HPG in Höhe von 11 T€ und von der BFG in Höhe von 26 T€ in den Konzernabschluss ein. Gemindert werden die Aufwendungen durch Steuererstattungen der Beteiligungs Holding Hanau GmbH in Höhe von 1.139 T€.

(28) **SONSTIGE STEUERN**

Die **sonstigen Steuern** enthalten im Wesentlichen Grund- und Kraftfahrzeugsteuer.

(29) **AUFWENDUNGEN FÜR AUSGLEICHSZAHLUNGEN
AN AUSSENSTEHENDE GESELLSCHAFTER**

Die **Aufwendungen für Ausgleichszahlungen** an außenstehende Gesellschafter betreffen die Ausgleichszahlung an die Stadt Hanau als Minderheitsgesellschafterin der HPG.

(30) **ANTEIL ANDERER GESELLSCHAFTER AM JAHRESFEHLBETRAG**

Die Anteile anderer **Gesellschafter am Jahresfehlbetrag** in Höhe von 251 T€ betrifft die Stadt Hanau mit einem Anteil von 4,42 % und die Sparkasse Hanau mit einem Anteil von 0,68 % an der BauG. Im Vorjahr beliefen sich die Anteile anderer Gesellschafter am Jahresfehlbetrag auf 605 T€.

(31) **KONZERNJAHRESFEHLBETRAG**

Der **Konzernjahresfehlbetrag nach Anteilen anderer Gesellschafter** beträgt 12.635 (Vj. 17.779) T€.

(32) **ENTNAHME AUS DEM SONDERPOSTEN
AUS KONSOLIDIERUNGSBUCHUNGEN**

Nach Durchführung aller erfolgswirksamen Konsolidierungsbuchungen im Jahr 2008 ergibt sich ein Konzernertrag in Höhe von 6.811 (Vj. 15.153) T€, welcher aus dem **Sonderposten aus Konsolidierungsbuchungen** entnommen wird.

(33) **KONZERNBILANZVERLUST
NACH ANTEILEN ANDERER GESELLSCHAFTER**

Der **Konzernbilanzverlust nach Anteilen anderer Gesellschafter** beträgt 5.824 (Vj. 2.626) T€.

7. SONSTIGE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Aus Genossenschaftsanteilen beträgt die Haftungssumme (Nachschussverpflichtung) 0,4 T€.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesamtzahlungsverpflichtungen aus Miet- und sonstigen Verträgen belaufen sich bei der SWH auf 1.497 (Vj. 1.168) T€ und aus Leasingverträgen auf 140 (Vj. 163) T€.

Aus abgeschlossenen Strombeschaffungsgeschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 146.201 T€, denen absatzseitige Erwartungen in ausreichendem Maße gegenüberstehen. Strombeschaffungsgeschäfte wurden für die Jahre 2009 bis einschließlich 2013 abgeschlossen.

Die 2001 gegenüber der Sparkasse Hanau von der HSB über 307 T€ abgegebene Patronatserklärung, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung eines Kontokorrentkredites für die Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb Gesellschaft mit beschränkter Haftung bei vorgenannter Bank steht, hat weiterhin Gültigkeit.

Im Zuge einer Darlehensgewährung an die HPG hat die BauG am 26. April 2000 gegenüber der Volksbank Raiffeisenbank Hanau eG, jetzt Frankfurter Volksbank eG, eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 3.765 T€ übernommen.

2006 hat die BeteiligungsHolding Hanau GmbH für zwei Darlehen der HSB Bürgschaften in Höhe von insgesamt 2.000 T€ gegenüber der Sparkasse Hanau gestellt. 2008 hat die BeteiligungsHolding Hanau GmbH eine Bürgschaft gegenüber der Hannover Mobilien Leasing GmbH über 19.051 T€ zugunsten der HEMG gestellt. Darüber hinaus hat die BHG gegenüber der Sparkasse Hanau weitere Bürgschaften für die SWH über 2.300 T€, für die HSB über 1.800 T€, für die BauG über 1.500 T€ und für die HPG über 300 T€ zur Absicherung der Altersteilzeitverpflichtungen abgegeben.

Des Weiteren wurde gegenüber der Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH eine Patronatserklärung abgegeben.

Zum 1. Januar 2005 hat die BauG einen Mietvertrag über technische Anlagen für einen Zeitraum von 144 Monaten mit der Hannover Mobilien Leasing GmbH abgeschlossen.

Die restlichen Gesamtzahlungsverpflichtungen im Konzern ergeben sich aus Miet- und sonstigen Verträgen über 12.777 (Vj. 5.521) T€. Davon sind 3.531 (Vj. 613) T€ innerhalb eines Jahres fällig, 7.405 (Vj. 2.452) T€ sind innerhalb von zwei bis fünf Jahren fällig.

Das Bestellobligo beträgt im Konzern 1.452 (Vj. 5.824) T€.

ANGABE ZUM BETEILIGUNGSBESITZ

Die Angaben zum Beteiligungsbesitz (Anteilsliste) nach § 313 Abs. 2 HGB werden gemäß § 313 Abs. 4 HGB als separate Anlage dem Anhang beigefügt.

ANGABE ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist als Anlage beigefügt. Die Aufstellung erfolgt gemäß DRS 2 nach der indirekten Methode.

EINTRAGUNG DER KONZERN-MUTTERGESELLSCHAFT

Die den Konzernabschluss aufstellende Konzern-Muttergesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hanau unter HRB 7462 eingetragen.

GESELLSCHAFTER

Das Stammkapital der BeteiligungsHolding Hanau GmbH wird mit 100 % durch die Stadt Hanau gehalten.

ORGANE DER KONZERN-MUTTERGESELLSCHAFT
GESCHÄFTSFÜHRER

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Geschäfte der Konzern-Muttergesellschaft durch die Geschäftsführer
Herr Michael Schweitzer, Darmstadt,
Herr Roland Laig, Hanau, und
Frau Ulrike Mitschke, Langenselbold, geführt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung der Konzernmutter betragen 344 (Vj. 319) T€.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Konzern-Muttergesellschaft setzte sich 2008 wie folgt zusammen:

Claus Kaminsky, Hanau	Oberbürgermeister und Vorsitzender des Aufsichtsrates
Lutz Wilfert, Hanau	Stadtrat
Dr. Ralf-Rainer Piesold, Hanau	Stadtrat
Axel Weiss-Thiel, Hanau	Stadtrat
Cornelia Gasche, Hanau	Verwaltungs Angestellte
Franz Ott, Hanau	Angestellter
Thomas Straub, Hanau	Dipl. Chemiker
Wulf Hilbig, Hanau	Beamter
Thomas Morlock, Hanau	Rechtsanwalt
Oliver Rehbein, Hanau	Verwaltungs Fachangestellter
Bert-Rüdiger Förster, Hanau	Kaufmann
Thorsten Wünschmann, Hanau	Jurist
Eberhard Lorenz, Glattbach	Gewerkschaftssekretär
Michael Zimmer, Schöllkrippen	Betriebsrat
Henner Kussatz, Rodenbach	Betriebsrat
Siegfried Borgwardt, Rodenbach	Betriebsrat
Dagmar Wolf, Bruchköbel	Betriebsrätin
Günther Betz, Freigericht	Betriebsrat

Die Aufsichtsratsvergütungen im Konzern betragen im Geschäftsjahr insgesamt 126 T€. Davon entfallen 70 T€ auf die SWH, 36 T€ auf die HSB, 19 T€ auf die BauG und 1 T€ auf die HPG.

Hanau, 18. Mai 2009

Michael Schweitzer
Geschäftsführer
Vorsitzender der Geschäftsführung

Roland Laig
Geschäftsführer

Ulrike Mitschke
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der BeteiligungsHolding Hanau GmbH, Hanau, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 27. Mai 2009

WIKOM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ralph-Peter Ludwig
Wirtschaftsprüfer



Dirk Bottner
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM



BeteiligungsHolding Hanau GmbH

Ulanenplatz 5

63452 Hanau

Fon o 61 81 / 180 16-0

Fax o 61 81 / 180 16-22

Mail info@beteiligungsholding-hanau-gmbh.de

www.bhg-hanau.de

Redaktion

Joachim Haas-Feldmann

Andrea Freund

Mitarbeit:

Heraeus -Konzernkommunikation (Tina Böcker)

embe-consult (Dr. Michael Emmrich)

Konzeption und Gestaltung

einzigartig | werbung+design

Fotos

Ulrich Mattner

Heraeus-Konzernkommunikation | Seite 9

BHG-Pressestelle | Seite 10 + 11

BALL:COM | Seite 21

Klinikum Hanau | Seite 36 + 37

Kai Pfaffenbach | Seite 38 + 39

Winfried Eberhardt | Seite 24 + 45

Druck

Hedderich-Druck